

Ein paar ergänzende Stichpunkte zum Vortrag:

- Einfache, günstige Lösungen für Cave/Höhlen: Tisch mit Decke darüber, großer Pappkarton, Regal mit Stoff überziehen
- „Dezentrale Raumnutzung“: Ausgehend vom zentralen Morgenkreis gehen die Kinder danach zum Lernen an ihre bevorzugten Lernorte
- Stichwort „Wasserstelle“ = die zentrale Schulmitte gestalten, z.B. die ehemals kalte Aula attraktiv gestalten
- Movement – Bewegte Schule: möglichst viele Bewegungsangebote „im Vorbeigehen“ schaffen (1x1Treppe, Hinkel-Kästchen, Bewegungsspiele im Unterricht...)
- Wichtiger Grundsatz: Alles Ausprobieren und nichts von vorneherein ausschließen
- Flure und Nischen als Lernraum nutzen – der Brandschutz ermöglicht inzwischen mehr
- Für den Fall eines Neubaus/Umbaus: Flure immer auch als Lernräume gestalten!
 - z.B. im Erdgeschoss Türen zum Schulhof einbauen, so dass Flure im Erdgeschoss für als Lernräume genutzt werden können
- Aspekte wie Förderverein, Elterncafé-Ecke, Kinder-Parlamentsecke usw. mitdenken
- Mit Kindern durch das Gebäude gehen und fragen: Was fehlt euch?
- Exemplarisch Kindern einen Schultag lang begleiten: Welche Wege nutzen sie in der Schule? → Wissen, was die Kinder in der Schule wirklich machen, welche Räume sie nutzen → Daraus ergibt sich, was die Kinder brauchen und sich wünschen!
- (Eltern-)Briefe in der OGS gemeinsam schreiben und mit allen Professionen unterschreiben lassen
- Räume nicht nur nach Lernen und Bildung einrichten, betrachten, benennen
 - Klassenraum, Gruppenraum als überholte Begriffe? Andere, bessere Namen?...